

Hedwig Schrulle

Verwaltung in Diktatur und Demokratie

Die Bezirksregierungen Münster und Minden/Detmold
von 1930 bis 1960

FERDINAND SCHÖNINGH
Paderborn • München • Wien • Zürich

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	IX
1. Einleitung	1
2. Das Personal der Bezirksregierungen	35
2.1. Die Regierungspräsidenten	35
2.1.1. Das Korps der preußischen Regierungspräsidenten gegen Ende der Weimarer Republik	35
2.1.2. Die Einsetzung einer ‚ersten Generation‘ national- sozialistischer preußischer Regierungspräsidenten in der Machtergreifungsphase.....	47
2.1.3. Die nach dem Ende der Machtergreifungsphase bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges neu eingesetzten Regierungspräsidenten in Preußen	64
2.1.4. Die Besetzung der Regierungspräsidentenposten im Sudetenland und in den annektierten Ostgebieten.....	86
2.1.5. Die während des Zweiten Weltkrieges in Preußen eingesetzten Regierungspräsidenten	92
2.2. Die Regierungsvizepräsidenten.....	105
2.3. Die Personalpolitik der Regierungspräsidenten in Münster und Minden am Beispiel der höheren Beamtenschaft ihrer Behörden.....	125
3. Die Auseinandersetzungen um die Bezirksregierung als Institution im polykratischen System des NS-Regimes.....	167
3.1. Der Dualismus in der preußischen Mittelinstanz bis zum Ende der Weimarer Republik	167
3.2. Die institutionelle Aushöhlung der Bezirksregierungen nach dem politischen Machtwechsel.....	170
3.3. Gescheiterte Initiativen des Reichsinnenministeriums, die ‚Einheit der Verwaltung‘ in der Mittelinstanz durch eine Stärkung der Regierungspräsidenten zu realisieren.....	178

3.4.	Die Einführung der Reichsgauverfassung und die Rückwirkung auf das ‚Altreich‘ am Beispiel der Auseinandersetzungen um die Errichtung einer technischen Sonderbehörde	181
3.5.	Vorstöße einzelner Reichsstatthalter/Oberpräsidenten zur Aushöhlung und Beseitigung der Bezirksregierungen	187
3.6.	Pläne Fricks zur Zusammenlegung von Oberpräsidien mit den am gleichen Ort befindlichen Bezirksregierungen Anfang 1943	192
3.7.	Die Pläne zur Zusammenlegung von Oberpräsidium und Regierung in Münster als erster Schritt zur Bildung eines nordwestfälischen ‚Reichsgaues‘	199
3.8.	Pläne zur Stilllegung von Regierungen unter den Bedingungen des ‚totalen Krieges‘	202
4.	Die Baupolizei	207
4.1.	Die gescheiterten Bemühungen um eine Neuorganisation der Baupolizei in der Weimarer Republik	207
4.2.	Die Neuordnung der baupolizeilichen Zuständigkeiten Ende 1933 als Erfüllung lang gehegter Erwartungen der Regierungsbaubeamten	212
4.3.	Die Auseinandersetzungen um die Neuregelung der baupolizeilichen Zuständigkeiten auf Bezirksebene	221
4.4.	Die wachsende Zersplitterung des Baugenehmigungsverfahrens im Zuge der staatlichen Wirtschaftslenkung	229
4.5.	Gescheiterte Initiativen zur Neuorganisation der Baupolizei in den ersten Kriegsjahren	235
4.6.	Die materielle Aushöhlung des Baupolizeirechts durch die Einsetzung des Reichswohnungskommissars	241
5.	Die Schulaufsicht	249
5.1.	Die Schulverwaltung gegen Ende der Weimarer Republik	249
5.2.	Die Schulaufsicht während der nationalsozialistischen Machteroberung	253
5.2.1.	Personelles Revirement in den Schulaufsichtsbehörden und die Durchführung des Berufsbeamtengesetzes	253
5.2.2.	Die Aushöhlung der Rechtsnormen gegenüber politischen Gegnern	269

5.3. Die Schulverwaltung zwischen Selbstbehauptung und systemstabilisierender Loyalität.....	277
5.3.1. Die unterschiedliche Personalpolitik der Regierungen in Münster und Minden.....	277
5.3.2. Das Verwaltungshandeln im polykratischen System auf Gauebene.....	291
5.3.3. Die Auseinandersetzungen um die Entkonfessionalisierung der Volksschulen.....	301
5.4. Die Beteiligung an der Ausgrenzung und Entrechtung rassistisch Verfolgter am Beispiel des jüdischen Schulwesens.....	337
5.5. Die Schulverwaltung während des Krieges: systemstabilisierender Beitrag im Rahmen der Erweiterten Kinderlandverschickung	357
6. Die Medizinalverwaltung.....	381
6.1. Der spannungsgeladene Dualismus zwischen staatlicher und kommunaler öffentlicher Gesundheitsverwaltung in der Weimarer Republik.....	381
6.2. Das personelle Revirement unter den westfälischen Medizinalbeamten nach der nationalsozialistischen Machtübernahme.....	386
6.3. Die Durchführung des Gesetzes zur Vereinheitlichung des Gesundheitswesens	392
6.4. Die Durchführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses.....	405
6.5. Die Medizinalverwaltungen der Regierungen während des Krieges.....	434
7. Entnazifizierung und demokratischer Neuanfang.....	465
7.1. Die politische Säuberung des Behördenpersonals.....	465
7.1.1. Die Regierungspräsidenten.....	467
7.1.2. Die Regierungsvizepräsidenten.....	477
7.1.3. Die Entnazifizierung der Beamtenschaft.....	482
7.2. Die Abwehr der Bemühungen zur Verwaltungsreform	510
7.3. Maßnahmen zur ‚inneren‘ Demokratisierung	520

8. Die Schulverwaltung nach 1945	533
8.1. Die Entnazifizierung der Schulverwaltung.....	533
8.2. Die Wiedereinrichtung von Bekenntnisschulen – Anknüpfen an Weimarer Traditionen.....	544
8.3. Das Engagement der Arnberger Regierung für äußere und innere Schulreformen	563
8.4. Der Umgang mit nichtkirchlichen Lehrkräften und konfessionellen Minderheiten	572
8.5. Die 1950er Jahre: kulturpolitische Beharrung und Ansätze von struktureller ‚Modernisierung‘	588
9. Zusammenfassung	597
Anhang.....	611
1. Listen der Amtsinhaber.....	611
1.1. Die Regierungspräsidenten	611
1.2. Die Regierungsvizepräsidenten	615
1.3. Beamte der westfälischen Bezirksregierungen	619
2. Kurzbiographien	622
3. Tabellen	709
4. Abkürzungen	726
5. Quellen und Literatur	729